

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Moorgebiet am Filzteich und Stockteich“

1. Erhaltung eines überwiegend bewaldeten Gebietes mit Relikten eines fast vollständig abgetorften Hochmoores mit beginnender Wiedervermoorung, Zwischenmoorbereichen, Moorwäldern sowie relativ großflächigen Zwergstrauchheiden.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		1,10		ha
3160 Dystrophe Stillgewässer		0,48		ha
4030 Trockene Heiden		10,85	0,11	ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		334		m <sup>2</sup>
6410 Pfeifengraswiesen		808		m <sup>2</sup>
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,14		ha
6520 Berg-Mähwiesen		2,00		ha
7120 Regenerierbare Hochmoore		0,44		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		0,60		ha
91D1* Birken-Moorwälder		0,92	0,33	ha
91D4* Fichtenmoorwälder		0,97		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder		0,11		ha
9410 Montane Fichtenwälder		208,39		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Die moortypischen Wald- und Offenlandlebensräume einschließlich der dystrophen Gewässer (LRT 3160) besitzen überregionale Bedeutung. Wertgebend sind die verschiedenen Moorlebensräume insbesondere auf Grund ihrer engen Verzahnung und auf Grund des guten Regenerationspotenzials. Die ausschließlich in der Teilfläche 2 durch ehemalige militärische Nutzung entstandenen Zwergstrauchheiden mit großflächigen und dichten Beständen des Heidekrauts (*Calluna vulgaris*) sind in ihrer Ausdehnung und Qualität in der Region einmalig.

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.